

N a d i a

u n d

M a r k u s



2 5

0 8

2 0 0 6

*Die Eheschließung ist ein Fest,
man sich gern 'dran erinnern lässt.
Die Zeitung ist auch stets dabei,
doch das geht nicht so eins, zwei, drei.*

*Als die Feier weit vor der Tür,
war völlig leer noch das Papier.
Man hörte Rundfunk, wälzte Bände,
wenn man doch nur den Anfang fände.*

*Wie kamen Goethe und der Schiller
denn nur auf ihre Knüller?
Wir haben es mit Schnaps probiert,
und auch genug Papier verschmiert.*

*Jedoch man sah zunächst mit Groll,
nur der Papierkorb wurde voll.
Da strömte Schweiß uns von der Stirn,
ganz butterweich war schon 's Gehirn.*

*Dennoch konnt' es uns gelingen,
auch etwas auf 's Papier zu bringen.
Doch nehme keiner etwas krumm,
die Zeitungsschreiber bitten 'drum.*

Wir wünschen viel Spaß und Freude beim Lesen!



*Ohhhh, ist sie nicht süß als Baby unsere kleine Nadja?
Hat sie nicht heute noch das gleiche Lachen? Seht mal genau hin!*

Aber Nadja war als Baby nicht ohne, sie hatte den „Schalk“ im Nacken sitzen. Man brauchte gute Nerven!

Wir haben da ein wenig erfahren.

*Nadja war gerade 1 ½ Jahre. Da meinte sie, sie müsse doch mal eben Barfuss nach draußen laufen. Aber denkt bloß nicht, dass die kleine Nadja alleine nach Hause gekommen ist. **NEIN**, sie wurde von Jemandem aus der Nachbarschaft eingesammelt und wieder nach Hause gebracht. Wahrscheinlich, also wir gehen mal davon aus, kannte die Familie und Nachbarschaft das schon von Nadja.*

Also Markus, falls Nadja Barfuss durch die Wohnung läuft, schließ ALLE Türen ab, die zur Verfügung stehen!!!



Da liegt sie brav in ihrem Kinderwagen.

Aber wir haben noch eine kleine Story von Nadja. Sie war gerade 2 ½ Jahre. Also noch nicht viel älter. Ihre Mutter war außer Haus und sie war mit ihrer Oma alleine zuhause. Ihre Oma schaute Fernsehen. Und wie es kommen musste, sind die Nachbarn mal wieder auf Nadja aufmerksam geworden. Sie stand am offenen Fenster auf der Fensterbank, Bestimmt wollte sie wieder mal ne andere Sicht haben, nur das es sich bei dem offenen Fenster um den 4. Stock handelte. Die Nachbarn riefen immer lauter „ZURÜCK“! Mittlerweile wurde auch ihre Mutter benachrichtigt und als die Mama nach

Hause kam, lag die kleine Nadja in ihrem Bett und sagte nur: „ Der Mann hat gesagt – ZURÜCK“!!!



Aber Nadja dachte sich wahrscheinlich „natürlich kann ich klettern!“ (Genaueres Alter ist nicht bekannt, als sie versuchte zu klettern)

Nadja wollte bessere Aussicht haben und kletterte auf einen Schrank, der aber leider noch nicht komplett zusammen gebaut war. Wieso sollte es denn mit dem klettern nicht klappen, rutschen ging doch auch wie ihr seht! Wenig später kam Nadjas Mutter in das Zimmer herein, wir glauben den Blick könnt ihr Euch alle vorstellen. Die Mutter konnte gerade noch verhindern, dass Nadja nicht unter dem Schrank begraben wird!



So langsam wird unsere kleine Nadja ein junges Mädchen.

Diese Grübchen sind heute noch genauso wie damals, als sie noch klein war.

Tja Nadja so manche Gesichtszüge verändern sich nie!!!



Wie schnell man Älter wird, die Zeit rennt immer so. Also die Brille war jawohl der Brüller!!!



Mh, von Markus kann man eigentlich nicht unbedingt viel erzählen. So wie es uns mitgeteilt wurde, war er super pflegeleicht als Kind. Es wäre jetzt ja interessant zu wissen, ob es heute noch genauso ist, aber das wird Nadja wohl wissen.

Als Markus nun noch ein Baby war, das „Tunna“ musste überall mit hin egal wo! Vielleicht sollten wir mal

einen Blick in das Bett werfen, ob es dort immer noch zu finden ist! Aber er hat jetzt ja Nadja zum kuscheln!

Die schlimmste Zeit für Markus war die Kindergartenzeit. Die meisten Kinder freuen sich eigentlich immer auf den Kindergarten, außer Markus, der wollte absolut nicht in den Kindergarten, vor allem nicht in die Nachmittagsgruppe. Das war für ihn ein absoluter Horror. Ob es daran lag, dass er dort keine Ruhe hatte zum schlafen??!!! Wie sollte es anders sein, Markus hatte Glück, denn Opa Fritz hat ihn oft früher abgeholt!



Ha Ha Ha Ha Ha ... Was meinst du Markus schaffst du das heute auch noch??

Dieses Bild ist ein echter Kracher! Es ist schon interessant was wir in den alten Foto – Schätzen gefunden haben!!! Aber es ist doch wirklich ein Wunder, dass der Eimer mit dem „Wonnepoppen“ noch stehen geblieben ist! Auf jeden Fall würden wir sagen, dass wir dies noch mal mit Markus ausprobieren sollten.



Markus ist nie gekrabbelt, bei ihm gab s nur den bekannten „Affengang“. Wir denken, dass das für alle ein Begriff ist. Markus war ja schon immer sehr pingelig mit sich und seinem Aussehen, deswegen hat er damals wahrscheinlich schon den Affengang bevorzugt, damit er sich bloß nicht schmutzig macht. Oh nein oh nein, das wird wohl auch immer so bleiben, tut uns leid Nadja aber du wirst mit leben können!



Dieser unschuldige Blick!!! Aber Blicke und Gesten ändern sich nie, so ist es heute auch noch. Aber mal ehrlich ist er nicht Süß??!!! Jetzt mal ganz unter uns, man könnte doch auch auf den ersten Blick meinen, dass er ein Mädchen ist, oder etwa nicht??!!! Oh Oh Oh wo soll das wohl hin führen. Naja wir haben da so ne eigenartige Sache von Markus gehört. Eigentlich trauen wir uns gar nicht, sie euch mitzuteilen, aber das muss jeder wissen.

Also als Markus 17. Jahre war, hatten Uwe und Ingrid (Eltern von Markus) die starke Befürchtung ihr Sohn sei schwul. Stellt euch das mal vor, oh nein das wäre ja schrecklich. Der Gedanke kam von den Eltern, da Markus nur mit Sascha und Sven unterwegs war und die waren irgendwie „anders“. Keiner wusste so Recht was los ist und machten sich große Sorgen und Gedanken. Ist ja wohl verständlich!! Aber dann

kam der große Tag und auch die Veränderung, Markus wurde 18 Jahre. An dem Tag hat sich alles geändert und auch die Jungs haben sich geändert. Von da an brauchte man sich endlich und zum Glück keine Sorgen mehr machen.



Markus konnte eigentlich als Kind immer gut und gerne Essen. Aber wieso sieht man es ihm nicht an. Na klar, weil Markus schon immer auf seinen Körper geachtet hat. Auf jeden fall hat Markus als Kind seinen Teller immer tierisch voll gepackt, weil er riesen große Angst hatte, dass er nichts mehr abbekommt von dem Essen.

Ist das heute etwa auch noch so

Nadja? Also würden wir dir vorschlagen Nadja, pass gut auf dein Essen auf, wenn Markus in der Nähe ist und pack dir gut was drauf, weil sonst bekommst du nichts mehr ab!!!



Ohne Worte!!!!



*Wie wir sehen die Lieblingsbeschäftigung von Markus: **SCHLAFEN!!!** Auch dies macht er heute noch super gerne und benötigt dabei mindestens seine 8 Stunden Schlaf!!! Nur heute ohne Spielzeug sondern mit Nadja!!!!*

Wie alles begann....

Die erste Begegnung von Nadja und Markus geschah am 29. September 2001 in Löhne. Um genau 8.00 Uhr.

Es war ein düsterer nebeliger Herbstmorgen.

Nadja stand vor der Tür der Volkshochschule. An diesem Morgen begann das PR – Seminar, für das sie beide angemeldet waren.

Plötzlich sah sie in dem Morgennebel eine große Person auf sich zukommen. Er kam direkt auf den Eingang zu, vor dem auch sie stand. Nadja konnte ihren Blick nicht von ihm abwenden.

Aber auch der Blick von Markus fiel sofort auf eine „kleine“ in sich verschlungene Person, die frierend vor dem Eingang stand. Er näherte sich immer mehr dem Eingang der Volkshochschule, als sich plötzlich die Blicke der beiden trafen. Es war wie Amors Pfeil!!!

Es war ein kleines zaghaftes Lächeln auf ihren Lippen zusehen.

Markus stellte sich vor Nadja, „grinste“ frech und fragte plump: „Bist du auch PR?“ Nadja antwortete mit einem einfachen und kurzem: „Ja!“ Ihr blieb wahrscheinlich auch nichts anderes übrig, da sie mit Sicherheit sehr eingeschüchtert war. An ihrer Stelle wäre es uns gleich ergangen, wenn sich eine Person wie Markus knallhart vor uns stellt, so nichts ahnend. Also wir denken, jeder von uns weiß wie Markus dann so ist!!!

Nach dem großen und erfolgreichen Kommunikationsaustausch, betraten sie zusammen die Volkshochschule. Als die Anspannung langsam verflog (vor allem bei Nadja) und sie sich allmählich entspannten, hatten sie doch glatt beschlossen, in dem Seminar zusammen zu arbeiten.

Na ja mal ehrlich, bei so einer Begegnung blieb den beiden wohl auch nichts anderes übrig, als im Team zusammen zu arbeiten.

Nur leider hat das mit dem Zusammenarbeiten wohl doch nicht so gut geklappt, da beide am Aufgabenziel knallhart vorbei geschossen sind! Woran hat das nur gelegen?! Waren sie mehr mit sich selber beschäftigt, als mit der Aufgabe des Seminars??!!

Wobei, es kann auch daran gelegen haben, dass Markus mal wieder oder wie des Öfteren einen seiner „Höhenflüge“ oder aber auch eine seiner „Visionen“ hatte! Aber die Vision, die er zu dem Zeitpunkt hatte, möchten wir wohl lieber nicht erfahren!

Tja und das war einer dieser Momente, bei dem Nadja dachte: „Was ist das nur für ein Vogel!“ In dem Augenblick wohl ein angemessener Gedanke von ihr!

Aber mittlerweile würden wir sagen, dass sie genügend Zeit hatte, festzustellen, was er für ein „Vogel“ ist mit seinen „Höhenflügen“ und „Visionen“!

Nach dem 1-tägigem Seminar haben sie beschlossen, sich noch einmal zu treffen, um die Unterlagen vom Seminar auszutauschen.

So so liebes Brautpaar, nennt man es heute nicht mehr die bekannte Briefmarkensammlung zeigen, sondern Unterlagen austauschen? Dann sind wir wohl nicht mehr auf dem neusten Stand!!!

Die beiden haben sich dann recht schnell wieder gesehen und die Freude war beidseitig natürlich sehr groß, und vor allem die Aufregung.

Nach dem Austausch haben sie zwischendurch telefoniert und SMS geschrieben. Eines von den Telefonaten dauerte doch glatt 2 – 3 Stunden. Diese Rechnung möchten wir wohl eher nicht sehen!

Na ja bei dem Gespräch werden sie wohl genügend Zeit gehabt haben, um sich kennen zu lernen. Ob es da Schweigesekunden oder -minuten gab? Wohl kaum, da sie bekannterweise sehr redigewandt sind.

Nach 2 – 3 Wochen sahen sie sich wieder, da sie sich schließlich noch näher kennen lernen wollten, so sagten sie es zumindest.

Nadja und Markus haben sich dann in Bad Oeynhausen getroffen und sind gemeinsam über einen Flohmarkt geschlendert. Oh ist das nicht romantisch?!!!

Nach dem Flohmarkt waren sie im „New Orleans“ essen. Und, sollen wir euch mal verraten, was die beiden sich bestellt haben, es war ein SALAT! Sie haben sich beide einen Salat bestellt. Warum nur einen Salat??? Wollten sie dem anderem zeigen dass sie sich „gesund“ ernähren???!!!

Tja und wie sollte es auch anders sein, zwischen dem Essen wurde dann immer schön eine Raucherpause eingelegt und dann wurde wieder weiter gegessen.

Sollte das ein Zeichen dafür sein, dass man mehr Zeit rauszögern wollte? Da stellt sich natürlich nur die Frage, wer wollte mehr Zeit rauszögern bei dem Dinner zu zweit???

Das wird wohl ein Rätsel bleiben!!!

Wenn ihr aber glaubt, dass die Zeit für die beiden ausreichend genug war um sich kennen zu lernen, dann habt ihr euch geirrt. Wer natürlich jetzt aufhört zu lesen, der verpasst den romantischsten und spannendsten Teil der Geschichte.

Gemeinsam wollten sie zur Burg nach Vlotho an der Weser. Nicht zu vergessen natürlich abends. Aber das Beste an der Verabredung, was man nicht geheim halten sollte, ist der Treffpunkt. Der Treffpunkt war nämlich eine Tankstelle in Vlotho, um dann gemeinsam zur Burg zu gehen oder fahren (keine genaue Angabe).

Da es Abend war, schauten sie sich, oh man kann es kaum ausdrücken, weil es sooo romantisch ist, jedenfalls sahen sie sich aneinander gekuschelt den Sternenhimmel über Vlotho an.

Und glaubt uns, sie haben bestimmt zahlreiche Sternschnuppen gesehen!

Es war für beide ein super schöner Abend!

Zum Glück hat es dann auch nicht lange gedauert und sie haben sich wieder gesehen. Diesmal hat die Verabredung in Bad Salzuflen stattgefunden. Gemeinsam sind sie im Kurpark an den Salinen und Seeterrassen spazieren gegangen. Vor den Seeterrassen hatte Markus dann die blühende Idee, Nadja zu zeigen wie man einen Tango tanzt. (Ach so, es muss so im Winter 2001 gewesen sein, hoffen wir)

Markus äußerte Nadja gegenüber nur einen Spruch, den sie wohl nie vergessen wird: „Trotz, dass es eigentlich kalt war, war es eigentlich gar nicht kalt!“ Typischer Spruch von Markus, nur was soll der uns sagen???!!! Da macht sich wohl lieber jeder Mal selber seine Gedanken zu. Wird wohl wieder 'nen Höhenflug von Markus gewesen sein!

Nun ja, leider gibt es keinen genauen Zeitpunkt, aber in dieser Zeit muss es gewesen sein, ihr glaubt es kaum, es kam zum ersten Kuss zwischen den Beiden. Der Kuss fand im Auto vor Nadjas Haustür statt. Sicher, dass es vorher nie einen Kuss gab? Fraglich!!!

Danach haben sie sich gelegentlich in Bad Oeynhausen zum Essen getroffen. Zwischen den einzelnen „Kennlern – Treffen“ gab es natürlich weiterhin Telefonate und SMS. Die Rechnung wollen wir immer noch nicht sehen!!!

Aber dann gab es endlich den ersten richtig großen Ausflug zusammen. Sie fuhren nach Schillig, in einen Kurort und haben dort die Schwester von Nadja besucht.

Auf dem Rückweg haben sie in Wilhelmshaven gehalten und sind dort ins Kino gegangen. Zudem Zeitpunkt lief der Film „Moulin Rouge“! Na ja und wie sollte es auch anders sein, Markus ist im Kino eingeschlafen. Der Kommentar von ihm war dann nur, „die Musik vom Film war sehr schön“. Auch nach dem Ausflug gab es wieder viele Telefonate und SMS.

Natürlich nicht zu vergessen, es war immer noch die Kennlernzeit!!!

An einem Wochenende hatten sie sich überlegt ein Picknick zu machen. „ROMANTISCH!!!“

Es war ein schöner Tag und sie sind zusammen nach „Varenholz am See“ gefahren.

Nichts ahnend zog doch leider ein Gewitter auf. Die dunklen Wolken zogen sich immer mehr zu, aber es ließ die beiden nicht aus der Ruhe bringen. Sie picknickten in Ruhe weiter.

Jeder Andere hätte seine Sachen zusammen gepackt und wäre gefahren. Nein, aber doch nicht Nadja und Markus.

Es dauerte nicht lange und es fing an zu regnen und wurde immer stärker. Die beiden legten einfach die Decke über sich und dachten wohl dass würde reichen. Nicht ganz.

Als sie dann „klitsch“ nass waren liefen sie zum Smarti und beendeten das Picknick,

Den nächsten Teil darf man eigentlich gar nicht erzählen, was passiert ist, weil es hieß ja dass sie sich noch kennen lernen.

Aber wir wollen euch dass auch nicht verheimlichen!

Als sie dann endlich vollkommen durchnässt im Smarti ankamen, konnten sie natürlich ihre nasse Kleidung nicht anbehalten. Daher wurde die Kleidung kurzfristig bis zur Unterwäsche ausgezogen und dann ging es nach Hause. Die Gedanken und Blicke von den beiden in dem Moment, die hätten wir gerne gewusst und gesehen.

Tja und wie sollte es auch anders sein, es folgte im September 2003 der nächste Ausflug und zwar nach Holland. Beide sagten uns, dass es eine wunderschöne Zeit war, aber es ist nichts Weiteres gelaufen! Aber könnt ihr glauben, dass es in der Zeit keine Annäherungsversuche oder gar einen Kuss gab??? Gut, wir können uns das auch nicht vorstellen!!!

Dann endlich kam der Zeitpunkt, nach vielen Höhen, Tiefen und Gefühlschaos, an dem sie merkten, dass sie zusammengehörten.

Im Oktober 2003 war die so genannte „Kennlern – Zeit“ vorbei und sie waren ein Paar.

Plötzlich ging alles ganz schnell.

Weiterhin haben sie natürlich viel zusammen unternommen. Ob das dann wohl der Zeitpunkt war für die „körperliche Kennlern – Zeit?“ Davon gehen wir jetzt bestimmt alle aus!!!

Ab 2005 wurde die 2er WG von Rene und Markus zur 3er WG. Nadja war überwiegend dort als bei sich zuhause, auch wenn Markus für mehrere Tage weg war.

Dann folgte der große gemeinsame Urlaub nach „La Gomera“, von dem sie jetzt beide noch von schwärmen.

Es war einfach eine wunderschöne Zeit.

All das ging so schnell. Gemeinsam gingen sie nach München und dort folgte der schönste Teil von dem „Kennen lernen“ – der Antrag!

Bei einem gemütlichem Abendessen, mit ihrem gemeinsamen Lied von Elton John, machte Markus ihr den ANTRAG.

So und endlich ist der Tag gekommen, der 25.08.2006 wo sich Nadja und Markus dass „Ja“ – Wort geben.

Löwe

Das Liebesgeheimnis

Das Geheimnis des Löwen ist ganz einfach: er bleibt tief in seinem Herzen ein ewiger Teenager, der das köstliche Gefühl der Liebe zum ersten Mal erlebt. Er ist jedes Mal wieder davon überzeugt, seine große Liebe gefunden zu haben. Sein Geheimnis ist es eine vollkommen alltägliche Affäre in goldenes Licht zu tauchen und ideal erscheinen zu lassen. Wenn der König liebt, müssen alle die Luft anhalten! Der Löwe liebt sich selbst und daher genießt er auch das Gefühl, der begehrte Partner läge ihm zu Füßen. Der typische Löwe braucht lang, bis er begreift, dass die wahre Liebe nicht nur Selbstbestätigung, sondern in vielen Fällen auch Selbstaufgabe bedeutet. In jungen Jahren macht er oft den Fehler, sexuelle Anziehungskraft mit Liebe zu verwechseln, dies bringt ihm zwar den Ruf eines großen Liebhabers ein, doch manchmal entdeckt das goldene Löwenherz zu spät, wer von all seinen Verehrern echte Gefühle geboten hat.

Das erste Rendezvous

Bereiten Sie sich auf Ihr erstes Rendezvous mit einem Löwen vor? Dann denken Sie daran, dass es ein großer Auftritt wird. Dramatisch muss es sein, einmalig und natürlich luxuriös. Die Würstchenbude um die Ecke können Sie wirklich vergessen. Das teuerste Restaurant der Stadt ist gerade gut genug. Der Löwe liebt auch mit den Augen und schätzt das Gefühl, mit dem begehrtesten Partner unterwegs zu sein. Unterstreichen Sie also Ihre Vorzüge, wo immer Sie können. Elegante Kleidung und ein bisschen Goldschmuck liebt er. Maßanzug für den Herren und Kostüm mit hochhackigen Pumps für die Lady. Um einen Löwen nachhaltig zu fesseln, darf man es ihm nicht leicht machen. Schließlich ist er ein Jäger. Ein bisschen Katz- und Mausspiel braucht er. Allerdings dürfen Sie das Feuer nicht zu sehr schüren, denn sonst nimmt er sich ganz einfach was er braucht. Vielleicht sogar woanders, denn der Löwe hat immer mehrere Eisen im Feuer.

Der erotische Traum - die erste Liebesnacht

Was für eine Inszenierung! Sie werden Teil einer unvergesslichen Show, eines großartigen Auftritts. Man kann sich seiner Wirkung einfach nicht entziehen und wenn er sich vorgenommen hat, Sie wirklich zu verführen, dann schafft er das auch. Der Löwe ist großzügig und das Beste natürlich gerade gut genug, so mag das Vorspiel einem besonderen Arrangement gleichkommen. Bevor Sie die Krönung seiner Wünsche darstellen dürfen, wird er Sie und sich verwöhnen, doch wenn Sie Kritik an seinem Programm üben, könnte es sein, dass er seinen Plan kurzerhand ändert und Sie erst noch einmal zappeln lässt. Wenn Sie dann endlich in der Höhle des Löwen gelandet sind, gibt es Champagner und eine leichte Massage. Obwohl Löwen großzügig sind, denken sie im Bett in erster Linie an sich. Dies gilt im besonderen Maße für die Herren der Schöpfung. Den Löwen-Ladies geht es in der ersten Nacht eher darum, einen unvergesslichen Eindruck zu hinterlassen. Deswegen sollte ein Lob für die Leistungen des Löwen niemals fehlen, denn Komplimente sind und bleiben eben seine Schwachstelle.

Erogene Zonen

Natürlich hat sich herumgesprochen, dass man ein Kätzchen zum Schnurren bringt, wenn man es kraut. Ausdauernde Streichler und raffinierte Masseur sind hier gefragt. Der Löwe lässt sich gerne verwöhnen und braucht bei der Liebe die totale Aufmerksamkeit. Die erogenen Zonen des Löwen befinden sich rechts und links entlang der Wirbelsäule. Knetet man diesen Bereich richtig durch, wird der Löwe voll in Fahrt kommen und sich als potenter Liebhaber erweisen. Eine besonders

sensible Stelle ist auch die Unterlippe des Löwen, die man unbedingt stimulieren sollte.

Die Löwen-Frau

Das Spiel der Verführung und ein bisschen Jagdinstinkt der Raubkatze kombiniert diese feurige Frau zu einer unwiderstehlichen Mischung. Wenn sie den Raum betritt, dann vibriert die Luft und alle Augen richten sich auf sie. Ihr geschmeidiger Gang und ihre dunkle Stimme helfen ihr, das ausgewählte Opfer zu betören. Ob sie sich nun in den Star der Theateraufführung oder ihren neuen Chef verliebt hat ist völlig egal. Widerstand ist bei dem Objekt der Begierde völlig zwecklos. Wen sie sich in den Kopf gesetzt hat, den bekommt sie auch. Ihre Libido ist enorm und so wird sie im Laufe der Jahre eine Menge Wild erlegen. Doch hinter ihren Allüren als großer Vamp, versteckt sich die Hoffnung von einem ganzen Mann gezähmt zu werden. Ihre Schwäche für luxuriöse Dinge kann ihr allerdings zum Verhängnis werden. So manche Löwin ist deshalb schon in einem goldenen Käfig gelandet.

Der Löwen-Mann

Der Star der Saison flirtert nicht mit jedem! Es muss schon etwas Besonderes sein, was ihn von seinem Thron locken könnte. In schöne Augen hat er schließlich schon genug geschaut. Viele Löwen-Männer haben einiges auf dem Kerbholz und in so manchem Revier gewildert, deshalb fehlt vielleicht die Begeisterung. Sollte es seinem Luxuskörper gerade nach seinem Recht zumute sein, kann er schon mal ein Königreich versprechen. Sein heißblütiges Temperament kann schnell in Wallung geraten. Doch tief in seinem Inneren spürt auch Herr Löwe, dass er im Laufe der Zeit zur Ruhe kommen möchte. Die Jagd macht schließlich müde. Auch ein stolzer Löwen-Mann braucht einen Dauerpartner, der ihm das Fell krault und dem es nichts ausmacht, ab und zu mit der Peitsche zu knallen, wenn er wieder seine Starallüren hat.

Frische Impulse für Dauerbeziehungen

Wenn Sie es geschafft haben, den Löwen schon einige Jahre an Ihrer Seite zu halten müssen Sie schon etwas Besonderes zu bieten haben. Etwa ein Schloss, ein Hollywood-Studio oder gar ein goldenes Herz? Seien Sie großzügig, schließlich haben Sie ein gar nicht durchschnittliches Wesen an Ihrer Seite. Doch geben Sie dem Löwen niemals das Gefühl, er hätte Sie total in der Tasche. Er muss einfach seine Krallen schärfen und seinen Jagdinstinkt trainieren. Wenn er meint in anderen Revieren wildern zu müssen, laufen Sie ihm kurzerhand weg und zahlen Sie es ihm mit gleicher Münze heim, selbst wenn Sie keine Lust dazu haben. Er braucht dieses Theater, überhaupt muss er immer das Gefühl haben, Liebe sei eine exklusive Angelegenheit, nur ihm und seinen Auserwählten vorbehalten. Regelmäßige Komplimente und kleine Geschenke verzücken ihn. Selbst im fortgeschrittenen Alter kann sich der Löwe noch wie ein Kind freuen.



Cocktails

(für erotische Stunden zu zweit)



Appetizer

Suchen Sie einen anregenden, aufregenden Drink? Dieser Cocktail macht garantiert Appetit auf mehr.

2-3 Eiswürfel in den Mixbecher geben, dazu 3 Spritzer Angostura, 2cl Gin, 2cl Dubonnet und den Saft einer halben Orange. Im Becher gut schütteln. danach in ein Glas abseihen.

Danach

Erst mal den Puls wieder besänftigen, schön auskühlen und neue Energie sammeln, umso temperamentvoller kann man sich dann wieder ins Zeug legen. Ein Glas zur Hälfte mit sehr fein zerstoßenem Eis ausfüllen. Dann 2Tl Grenadine-Sirup, 1,5cl Wodka, 1,5cl Pfefferminzlikör und 1,5cl Kirschwasser darüber geben. Mit Strohhalm servieren.

Erotica

Der Drink zum Verführen – prickelnd und erotisch!

In ein Mixglas 2-3 Eiswürfel geben. Dazu 2cl Wodka, 2cl Maracuja-Likör, 2cl Ananassaft und 2 Spritzer Angostura. 20 Sekunden rühren, in Sektschale geben und mit Sekt auffüllen. Eine Kirsche und eine halbe Scheibe Ananas begeben.

Gespritzter

Eiswürfel in eine breite Sektschale geben und langsam 5cl Vermouth dry oder rot darübergießen. Mit Sekt auffüllen und nach Belieben noch 2 Maraschinokirschen hineingeben.



Kalter Kuss

*Mit diesem Drink werden die Küsse
in Kürze heiß und süß.*

2-3 Eiswürfel in Mixbecher geben.

3cl Weinbrand, 3cl Eierlikör und

2 Esslöffel Vanilleeis hinzugeben.

*Gut durchmischen, abseihen und mit
Sahne-Haube und Schokostreusel
dekorieren.*

Zwischen de Laken

Wenn das nun mal keinen guten

Vorgeschmack gibt!

Zerkleinerte Eiswürfel in einen Shaker geben,

1,5cl Cognac, 1,5cl weißer Rum und

*1,5cl Cointreau hinzufügen. Schütteln und
in ein Cocktailglas abseihen.*

Kirschenmund

*Rote Lippen soll man küssen,
denn zum küssen sind die da...*

*Einige Gläser von diesem Cocktail
und schon fühlt man sich dem Himmel
ganz nah.*

2-3 Eiswürfel in das Rührglas geben,

2cl Kirschwasser, 2cl Kirschlikör und

4cl Orangensaft hinzufügen.

Rühren und in ein Glas abseihen.

Mit gut gekühltem Sekt auffüllen.

*Hübsch dazu: Maraschinokirschen auf
einem Zahnstocher über das Glas gelegt.*

Liebelei

*Das turnt an! Ein Cocktail, bei dem man
alles vergisst!*

In das Rührglas 2-3 Eiswürfel geben,

*2cl Kirschlikör, 1cl Gin, 2Tl Zitronensaft
und 2Tl Maraschinosaft.*

*Ausgiebig rühren, abseihen und mit rotem
Sekt auffüllen. Zur Dekoration zwei
Maraschinokirschen hineinlegen. Mit
Strohalm und Cocktaillöffel servieren.*

Russische Nacht

*Nastrowje! Auch die Kosaken sind keine Kinder der Traurigkeit!
In einen Mixbecher 2-3 Eiswürfel geben. Dazu 4cl Wodka, 1cl Curacao blau und 1 Spritzer Pernod. Gut schütteln, abseihen und eine Maraschinokirsche hinzugeben.*

Wilde Glut

In ein Rührglas 2-3 Eiswürfel geben. Dazu 3cl Enzian, 2cl Kroatzbeere und 1Tl Zitronensaft. 20 Sekunden rühren und abseihen. Wenn vorhanden, noch Brombeeren hinzufügen.

Wir wünschen viel Spaß beim Genießen!!!





Eine kleine Verkehrsgeschichte



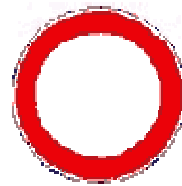
Nach dem Mittagsschlaf



ging ich spazieren



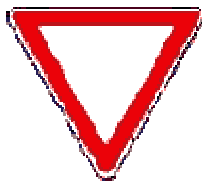
ohne bestimmtes Ziel



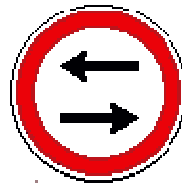
an einem verbotenen Ort



lag ein Mädchen vor mir.



ich näherte mich vorsichtig.



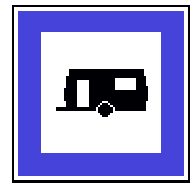
War hin und her gerissen



Die Schranken fielen schnell



Wir tranken eine Tasse Kaffee.



In meinem Wohnwagen



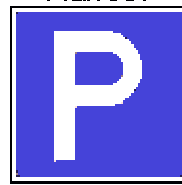
Dann ging's ins Bett.



Ich war sehr erregt.



Sie war keine Jungfrau mehr



Nahm sie die Pille?



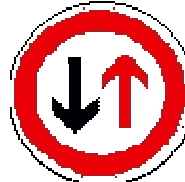
Ich hatte keine Kondome dabei.



Es gab kein Zurück mehr.



auf einmal ging's rund.



...



Wir waren im 7. Himmel



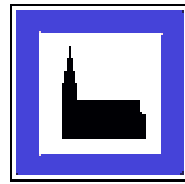
Sie wurde schwanger.



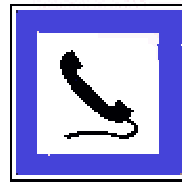
Ein Welt brach zusammen



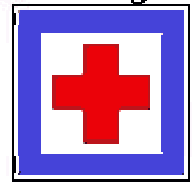
Heiraten war angesagt



Wir tauschten Ringe



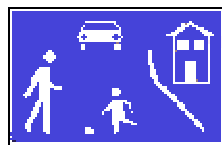
8 Monate später bekam ich einen Anruf



aus dem Krankenhaus



Es waren Kinder



Wir waren eine Familie

Ehegesetz

- § 1 Dieses Gesetz tritt mit dem Ja-Wort in Kraft.
- § 2 Der Ehemann ist ab dem Zeitpunkt der Eheschließung der Glücklichsste seiner Art.
- § 3 Der Mann hat eine eigene Meinung - die Frau hat RECHT und verwaltet das eheliche Vermögen.
- § 4 Sollte die Frau einmal nicht Recht haben, tritt automatische 3. in Kraft.
- § 5 Das Ehepaar besteht aus zwei Hälften, die Frau ist die bessere.
- § 6 Der Mann verdient das Geld, die Frau gibt es aus.
- § 7 Der Ehemann hat sein Einkommen pünktlich zu Hause abzuliefern und sein Taschengeld mit kindlicher Freude entgegenzunehmen.
- § 8 Die Frau ist unter der Haube, der Mann unterm Pantoffel.
- § 9 Falls der Ehemann an Trotz leiden sollte, oder sonstige bockige Seiten aufzuweisen hat, ist ihm der Hausschlüssel zu entziehen und der Pantoffel gefechtsbereit zu zeigen.
- § 10 Dem Ehemann ist es gestattet, jeden Abend zu Hause zu bleiben.
- § 11 Wann der Mann fortgeht, bestimmt der Mann, wann er heimkommen soll, bestimmt die Frau.
- § 12 Die Frau hat den Mund aufzumachen, der Mann hat ihn zu halten.
- § 13 Meinungen dürfen nur von der Frau ausgesprochen - vom Mann nur gedacht werden.
- § 14 Der Mann gibt nie zu, dass sie auch mal Recht hat, sonst ist er gleich unten durch.
- § 15 Unterhaltungen sollen laut und deutlich geführt werden. Der Nachbar hat sicherlich auch Interesse an ehelichen Auseinandersetzungen.
- § 16 Worte haben nur in den ersten Wochen Zweck, Später sind härtere Argumente wie z.B. Teller, Tassen und Pfannen zu empfehlen.
- § 17 Mitarbeit des Mannes im Haushalt ist STRENG VERBOTEN. Klare Befehle an die Frau ersetzen diese Mühe.
- § 18 Die Gartenarbeit ist Gemeinschaftssache; die Einteilung untersteht der Frau, die Durchführung dem Mann.
- § 19 Der Mann hat zu essen, was auf den Tisch kommt und immer ein freundliches Gesicht zu machen.
- § 20 Dem Ehemann ist es erlaubt, auch seine Frau von Zeit zu Zeit etwas lieb zu haben. Er soll aber niemals sagen: "Du kannst mich gern haben".
- § 21 Zusammenfassend kann man sagen: Eine harmonische Ehe ist gewährleistet, wenn der Mann gesund ist und die Frau Arbeit hat.



BEVOR ICH MICH ENDGÜLTIG ENTSCHIDE - KANN ICH DAS PUBUKUM BEFRAGEN ODER EINEN FREUND ANRUFEN?



NEIN, NEIN, NEIN...
SO GEHT DAS NICHT! SIE MÜSSEN SICH SCHON AN DEN TEXT HALTEN: "JA, ICH WILL!" UND NICHT "JA, WENN'S DENN SEIN MUSS..."



KANN ICH DIE STELLE MIT DEN "SCHLECHTEN TAGEN" NOCH MAL HÖREN, BEVOR ICH MICH ENDGÜLTIG ENTSCHIDE?



© Ulli Stein & Köch Cartoon Edition GmbH, 30916 Isernhagen



Okay, wir haben unsere Kleider ausgezogen, ich bin auf dich drauf ...
Wie lange dauert es jetzt, bis sich der Höhepunkt einstellt?

Keine Ahnung - aber ich weiß jetzt, warum Mutti so oft Kopfschmerzen hat ...



Designed by Vera Keßler